

Biographien Herrscher und Regenten

K29	Preis
<p>Behr, Hans-Joachim: Graf Franz von Waldeck (1491 - 1553): Dreimal geistlicher Fürst in Westfalen. Arolsen 1999. Reihe: Waldeckische historische Hefte, Bd. 4; 104 Seiten, Literaturverz. S. 78 - 81, zweifarbige Kartonbroschur, 15 x 21, verlfr. Ex.</p>	10,00
<p>Behrens, Heinz A.; Wegner, Hartmut: Das Ende einer Dynastie: Zum 400. Todestages des Grafen Johann Ernst von Regenstein. Jena + Quedlinburg, 1999. Sonderausstellung, 136 Seiten, 108 Abb., davon 10 farbig, Abb. von Münztypen, Siegeln, Gewichten etc., mehrfarbiger Einband, 16,5 x 23, verlagsfrisch</p> <p>Anlässlich des 400. Todestages des letzten Grafen Johann Ernst vereint dieser Ausstellungskatalog erstmals in dieser Dichte Quellen und Zeugnisse zur Geschichte der Grafschaft Regenstein-Blankenburg vom hohen Mittelalter bis zur Zeit der Renaissance. Das Spektrum reicht dabei von archäologischen Funden über Urkunden, Siegel und Münzen bis zu Gemälden und Büchern (Schmähchriften). Der Einführungssessay beleuchtet die Geschichte der Regensteiner in der Zeit von Reformation und Gegenreformation.</p>	15,00
<p>Goudineau, C.; Guichard, V.; Reddé, M.; Sievers, S.; Soulhol, H.: Caesar und Vercingetorix. Mainz 2005. 2. Auflage. 71 Seiten mit 100 Farb-, 2 Schwarzweiß- und 14 Strichabbildungen, Format 21,5 x 30, gebunden, verlfr. Ex.</p> <p>Die schicksalhafte Begegnung zwei der wohl bedeutendsten Persönlichkeiten der ausgehenden römischen Republik, Casar und Vercingetorix, stehen im Mittelpunkt des vorliegenden Werkes. Die Ereignisse im Vorfeld des offenen Ausbruches gallischen Widerstandes sowie die allgemeinen politischen und kulturellen Beziehungen zwischen Römern und den einzelnen gallischen Stämmen leiten den Band ein. Der Leser wird Zeuge, wie Vercingetorix die Römer mit seiner Taktik der »Verbrannten Erde« und des Rückzugs in Festungsnester an den Rand der Niederlage bringt, Caesar aber durch psychologisch geschickte Rhetorik, persönlichen Einsatz und nicht zuletzt mit Hilfe ausgeklügelter Schanz- bzw. Belagerungstechnik schließlich doch den Umschwung bewirkt. Neue Ergebnisse der Boden- und Luftbildarchäologie illustrieren die Darstellung, die durch hier erstmals publizierte Waffenfunde aus den Gräben von Alesia bereichert wird. Dieser Bildband zur Archäologie präsentiert eine erweiterte, den neuesten Forschungsstand verarbeitende deutsche Ausgabe eines gleichnamigen Bandes der renommierten französischen Fachzeitschrift »L'Archéologue«.</p>	24,80
<p>Hanstein, Carl Philipp Emil von: Urkundliche Geschichte des Geschlechts der von Hanstein in dem Eichsfeld: in Preußen (Provinz Sachsen), nebst Urkundenbuch und Geschlechts-Tafeln. Teil 1 + 2 in einem Band. Duderstadt, Mecke, 2007. 1.328 Seiten, 4 SW-Faksimileabb., 2 Abb. der Burganlagen, 2 Faltkarten der Stammbäume/Dynastie, beidseitig bedruckt im Großformat 45 x 65 cm in Transparent-Faltlasche, gebunden, mehrfarbiger Einband, Rundrücken, 14,5 x 21 cm, absolut neuwertig.</p> <p>Das bedeutendste Buch über die Burg Hanstein und die Familiengeschichte der von Hanstein wurde nach 150 Jahren rechtzeitig zur 700-Jahr-Feier der urkundlichen Ersterwähnung der Burg (2008) als Reprint neu aufgelegt. Der einstige Regierungspräsident in Hanau und Kassel, Carl Freiherr von Hanstein (1772-1861), wandte sich nach dem Höhepunkt seiner Laufbahn als kurhessischer Innenminister 1841 intensiv der Erforschung seiner Familiengeschichte zu und legte als beachtliches Ergebnis 1856/57 zwei Bände der „Urkundlichen Geschichte der von Hanstein“ vor. Mit mehr als 1.300 Seiten noch heute das umfangreichste Werk über eine eichsfeldische Adelsfamilie sowie über deren Stammburg und gleichermaßen für regional und überregional forschende und publizierende Historiker, für Eichsfelder und insbesondere für die Ortschronisten der ehemaligen von-hansteinschen Gerichtsdörfer eine zuverlässige Quelle für historische Themen, Daten und Details aus acht Jahrhunderten regionaler Geschichte. Die Familiengeschichte der von Hanstein ist textlich eingebettet in die allgemeine und die „Eichsfeldgeschichte“, belegt mit 645 Urkundenregesten aus der Zeit von 1145-1771 und ergänzt durch 15 Familien-Stammtafeln. Ein gesondertes Kapitel gilt der Burg Hanstein, deren Bau Heinrich und Lippold von Hanstein am 4. Oktober 1308 vom Mainzer Kurfürsten und Erzbischof Peter</p>	60,00



genehmigt bekamen, um in dessen Auftrag die Souveränität des Eichsfeldes als mainzische Exklave zu sichern mit dem Recht, dass sie und ihre Nachkommen für „ewig erbliche Beamte und Burgmannen“ sein dürfen. Ortschronisten der ehemaligen vonhansteinschen Gerichtsdörfer eine zuverlässige Quelle für historische Themen, Daten und Details aus acht Jahrhunderten regionaler Geschichte.	
Heinisch, Reinhard Rudolf: Paris Graf Lodron - Reichsfürst und Erzbischof von Salzburg. Wien, Amalthea 1991. Biographie. 360 Seiten & 45 Abb., davon 10 farb., Literaturverzeichnis, 14,5 x 22 cm, gebundene Ausgabe mit Originalumschlag, ungelesenes Ex., keine Remittendenausgabe.	12,00
Hoensch, Jörg K.: Kaiser Sigismund. Herrscher an der Schwelle zur Neuzeit 1368-1437. München 1996. 652 Seiten, Leinen. Dies ist nach 150 Jahren die erste umfassende und spannend zu lesende Würdigung von Leben und Leistung Kaiser Sigismunds. Dieser spätmittelalterliche Herrscher, eine faszinierende Persönlichkeit, verteidigte Europa gegen die Türken, beendete auf dem Konstanzer Konzil das große Schisma, suchte den Niedergang der Reichsgewalt aufzuhalten und bereitete die politischen und geographischen Konturen der Habsburgermonarchie vor. Jörg K. Hoensch, geb. 1935, ist Professor für Osteuropäische Geschichte an der Universität des Saarlandes, Saarbrücken.	Statt 44,00 nur noch 14,90
Hussong, Ulrich: Sophie von Brabant, Heinrich das Kind und die Geburtsstunde des Landes Hessen. Eine Marburger Legende. Marburg, 1992. Reihe: Marburger Stadtschriften zur Geschichte und Kultur, Band 40. 146 Seiten, Kartoneinband, verlagsfrisches Exemplar. Inhalt: Die historischen Quellen zum Herrschaftsantritt des Hauses Brabant in Hessen (Die Urkunden zu den Ereignissen 1247/48; Die Chroniken zu den Ereignissen 1247/48; Der thüringisch-hessische Erbfolgekrieg; Sophie von Brabant und Heinrich I. in Marburg); Die geschichtlichen Darstellungen des 17. und 18. Jahrhunderts; Johann Hermann Ruppertsberg und die Folgen; Das Sophienbild in der Aula der Universität; Das 1. + 2. Brunnenfest 1951/ 1956; Das Sophiendenkmal auf dem Marktplatz; Quellen- und Literaturverzeichnis (Ungedruckte, gedruckte Quellen, Literatur)	14,50
Jussen, Bernhard: Die Macht des Königs. Herrschaft in Europa vom Frühmittelalter bis in die Neuzeit. München 2005. Erscheint am: 22. September 2005. Etwa 528 Seiten, Leinen. Bernhard Jussen hat eine Gruppe international renommierter Historiker versammelt, mit denen er gemeinsam entscheidende Probleme in der Geschichte der europäischen Königsherrschaft untersucht. Anhand zentraler Quellen, die von den Tagen der Völkerwanderungszeit bis ins 19. Jahrhundert reichen, werden die wichtigsten Weg- und Wendemarken in der Entwicklung des europäischen Königtums – beispielsweise das Verhältnis des Herrschers zu Adel, Kirche, Militär, Städten und Bürgertum – vorgestellt und die dabei auftretenden Konflikte sowie die Versuche, sie zu lösen, analysiert.	NEU! ca. 38,00
Kirmeier, Josef; Schneidmüller, Bernd; Weinfurter S; /Brockhoff, E. (Hg.): Kaiser Heinrich II. 1002 - 1024. Stuttgart, Konrad Theiss Verlag, 2002. Begleitband zur Bayrischen Landesausstellung 2002 in Bamberg. Veröffentlichungen zur Bayerischen Geschichte und Kultur 44/2002. 439 Seiten, mit teils ganzs. u. meist farb. Abb. sowie Beilage einer CD-Rom Rekonstruktionen der Pfalz und deutschen Sprachproben	26,00
Menk, Gerhard: Georg Friedrich von Waldeck 1620 – 1692. Eine biographische Skizze. Arolsen 1992. Reihe: Waldeckische historische Hefte, Bd. 3; 172 (2) Seiten, Quellen und Literatur S. 135 - 172, zweifarbige Kartonbroschur, 15 x 21, verlfr. Ex.	10,00
Nünnerich-Asmus, Annette (Hg.): Traian/Trajan. Ein Kaiser der Superlative am Beginn einer Umbruchszeit? Mainz 2002. 184 Seiten mit 139 Farb-, 63 Schwarzweiß- und 36 Strichabbildungen; Format 21,5 x 30, geb. mit Schutzumschlag. Ein hochrangiges Autorenteam beleuchtet in diesem Buch die Person eines der bedeutendsten Kaiser aus verschiedenen Blickwinkeln. Man lernt Traian als Mann des Ausgleiches zwischen Senat und Militär kennen, der mit seiner Baupolitik Akzente setzte, Städte gründete, mit Getreidespenden und Spielen – auch aus der Privatkasse – das Volk bei Laune hielt und sich auf „PR-Arbeit“ (Münzen) verstand. [Oberösterreichische Nachrichten] In	41,00

dem reich mit Fotos, Zeichnungen und Plänen ausgestatteten Band über den römischen Kaiser stellen Archäologen und Althistoriker dessen verschiedene Wirkungsbereiche dar. So entsteht ein umfassendes Bild des Römischen Reichs an der Wende vom 1. zum 2. Jahrhundert."

Röpcke, Andreas (Herausgeber): **Die Mecklenburger Fürstendynastie und ihre legendären Vorfahren: Die Schweriner Bilderhandschrift von 1526.** Bremen, Ed. Temmen, 1995. 128 Seiten auf starkem Kunstdruckkartonpapier, farbige Faksimileabb., Text und Erläuterungen parallel, 2 Wappentafeln, 50 Items, Originalumschlag, gebundene Ausgabe, 21,5 x 29,5 cm, in Originalverpackung für Geschenkzwecke; ein geöffnetes Exemplar zu 8,00 Euro, Gewicht 860 Gramm, Rechnung mit ausgewiesener Mehrwertsteuer. Ehemaliger Preis: DM 58.00.



10,00

Schneidmüller, Bernd/Weinfurter, Stefan: Die deutschen Herrscher des Mittelalters. Historische Portraits von Heinrich I. bis Maximilian I.. München 2003. 624 Seiten, Leinen.

Das Mittelalter im Spiegel seiner Herrscher: Von König Heinrich I. bis zu Kaiser Maximilian I. werden hier alle deutschen Herrscher des Mittelalters in eindrucksvollen und lebendig geschriebenen Kurzbiographien vorgestellt. Ottonen, Salier, Staufer oder Habsburger – in den Lebensgeschichten der Herrscher schildern die Autoren gleichzeitig die wichtigsten Weg- und Wendemarken der Reichsgeschichte im Mittelalter.

Könige und Kaiser – und bisweilen auch die Legenden, die sich um sie ranken – haben unser Bild vom Mittelalter geprägt. Die Spuren ihrer Herrschaft, die sie überall im Reich hinterlassen haben, sind bis auf den heutigen Tag allgegenwärtig. Jenseits von Reichskrone, Zepter und heiliger Lanze erscheinen die Herrscher in starkem Maße eingebunden in das Machtgeflecht geistlicher und weltlicher Fürstenherrschaft, aber nicht selten auch bedroht von den Ränken der engsten Verwandten. Die Beiträge dieses Bandes lenken deshalb immer wieder den Blick auf die Strukturen und zentralen Problemfelder weltlicher und geistlicher Herrschaft im Mittelalter. Sie zeichnen die Konfliktlinien zwischen einzelnen Adelsgeschlechtern nach, erhellen die politischen Kraftfelder außerhalb der Reichsgrenzen, erklären die Brisanz theologischer Vorstellungen, erläutern die ungeschriebenen Gesetze und lassen uns die Macht mittelalterlicher Rituale und Symbole verstehen. So ist dieses Buch weit mehr als eine Sammlung eindrucksvoller Biographien, in denen der Leser so berühmten Herrschern begegnet wie Otto dem Großen auf dem Lechfeld, Heinrich IV. vor Canossa und Friedrich Barbarossa auf seinem Zug ins Heilige Land – es ist ein Grundlagenwerk für jeden, der die Geschichte des Mittelalters verstehen will.

34.90

Treml, Weigand; Manfred, Wolf: Geschichte und Kultur der Juden in Bayern: Lebensläufe. München 1988. Veröffentlichungen zur Bayerischen Geschichte und Kultur Nr. 18 / 88. Herausgegeben von Claus Grimm, unter Mitarb. von Evamaria Brockhoff, 1988. 328 Seiten, Abb., 14,9 x 21, Originalbroschur, mehrfarbig, verlfr. Ex.

13,00

Warsitzka, Wilfried: Die Thüringer Landgrafen. 2. überarbeitete Aufl. Jena, Bussert und Stadeler, 2009. 398 Seiten, zahlr. SW-Abbildungen (Zeichnungen, Holzschnitte Faksimile von Abb. aus der Spätmittelalter und frühen Neuzeit), Genialogische Übersicht auf Vor- und Nachsatz, Abb. Inhalt gliedert in Kapitel der Herrscher von Ludwig, dem Bärtigen (um das Jahr 1000) bis Landgraf Balthasar (letzter wettinischer Landgraf), Ausklang zu den nachfolgenden Ereignissen wie Bauernkrieg und die Zersplitterung des Territoriums in wettinische und ernestinische Regenten; Quellennachweise, Personen-, Ortsregister, sehr umfangreiches Literaturverzeichnis, sehr gute Lesefreundlichkeit durch Schriftgrad- und Größe; gebunden, Schutzumschlag, 22x 32 cm, verlagsfrisch

29,90

Der Band beschreibt Aufstieg und Ende der Ludowinger, ihr Wirken in der Region, am deutschen Kaiserhof, ihre Züge nach Italien und in den Orient, ihre Teilhabe am großen Machtkampf zwischen Königtum und Papstkirche. Ludwig der Springer, Hermann I. – Gastgeber des legendären Walther

von der Vogelweide – und sein Musenhof, Ludwig der Heilige, Heinrich Raspe IV. als deutscher König sind nicht zuletzt aus unzähligen Sagen bekannt – hier werden sie als historische Personen in ihrer Zeit dargestellt. Die Ära der wettinischen Landgrafen, die reich an Wirren und Kämpfen um die Vorherrschaft in Mitteldeutschland ist, darf natürlich nicht fehlen.



A l' honneur de Dieu
et de son saint
Esprit, et de
notre Seigneur
et Roi, Charles
le Second, par
le commandement
duquel nous
avons fait faire
ce livre.

Pour ce que
nous avons
ordonné que
ce livre soit
écrit en
françois, et
non en
latin, afin
que plus
de gens
en puissent
avoir
connaissance.